

Heinrich,

von Gottes Erbarmung und des Apostolischen Stuhles Gnade

Fürst-Bischof von Breslau,

dem Apostolischen Stuhle unmittelbar untergeben,

Sr. Heiligkeit Hausprälat und Chron-Assistent, Doktor der Theologie &c.

entbietet dem Ehrwürdigen Clerus und den geliebten Gläubigen seiner Diöcese Gruß und Segen
von dem Herrn!

Geliebte Diöcesanen!

Unter die wichtigsten Pflichten, die Ihr als katholische Christen und als treue Staatsbürger zu erfüllen habt, gehört die Wahlpflicht der Abgeordneten für die Kammern; denn von ihrer gewissenhaften Erfüllung hängt das Wohl der Kirche und des Staates ab, das predigen Euch die Erscheinungen der Zeit so laut, daß es Unserer Ermahnung nicht bedürfen sollte, um Euch Alle zur eifervollen Uebung dieser Pflicht zu ermuntern.

Die Wahlen für den Landtag werden in einigen Tagen wiederkehren, und die Wahlen für den Reichstag werden folgen — und ihre Wichtigkeit in dieser Zeit und in der gegenwärtigen Lage der Kirche drängt Uns, Euch daran zu erinnern: welch schwerer Vernachlässigung und Sünde Ihr Euch schuldig macht, wenn Ihr nicht Alles thut, was in Euren Kräften steht, um es zu bewirken, daß solche Männer zu Euren Vertretern gewählt werden, die durchdrungen von einem heiligen Eifer für die Kirche und von einer treuen, aufopferungsvollen Liebe für das Vaterland mit Muth, Kraft und Weisheit für Recht, Wahrheit und Freiheit in die Schranken treten, die Rechte des Staates wahren und festigen, aber nicht mit feiler Preisgebung der unveräußerlichen Rechte der Kirche, — die allerwege ihre unerschütterliche Liebe und Treue gegen das angestammte, von Gott

gesehte Herrscherhaus bezeugen, aber nicht mit Verrath gegen das geheiligte Oberhaupt des Reiches Gottes, — die mit freudiger Aufopferung dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, aber zuerst und vor Allem Gott, was Gottes ist.

Es ist eine Zeit der Entscheidung, die unsere, so „erhebet Eure Häupter und bedenket, was zu Eurem Frieden dient.“ Verschließt Eure Ohren vor den Stimmen falscher Propheten, die Euch irre führen wollen, und folget der Stimme der Wahrheit, die aus Gott ist. Verachtet feige Menschengesälligkeit, eitle Ehrsucht und niederen Eigennuß und gebet Zeugniß von Eurem Glauben an Den, der Sohn Gottes, Euer Schöpfer, Erlöser und Richter, Euer Heil in Zeit und Ewigkeit ist.

Schloß Johannesburg, den 20. October 1873.

† Heinrich.

Dieses Pastorale ist am nächsten Sonntage zu verlesen und die polnische Uebersetzung wortgetreu von den betreffenden Herren Geistlichen anzufertigen.